

Die Woche Voraus



Stefan Scheurer

Director, Global Capital Markets & Thematic Research

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

Rückenwind

Es war ein vielversprechender Start in die abgelaufene Kalenderwoche. Die positiven Impfstoffnachrichten, die jeweils eine über 90-prozentige Wirksamkeit gegen das Coronavirus attestieren, sorgten für weiteren Rückenwind an den Börsen. US-amerikanische Aktienmärkte, aber auch der MSCI-Index für asiatische Aktien erreichten neue Allzeithochs. Letztere standen aber vor allem im Zeichen der Unterzeichnung des weltweit größten regionalen Freihandelsabkommens, dem sogenannten Regional Comprehensive Economic Partnership (**RCEP**). Es umfasst 15 Nationen mit einer Bevölkerung von 2,2 Milliarden Menschen, deren Wirtschaftskraft mit 26,2 Billionen US-Dollar fast 30% des weltweiten Bruttoinlandsprodukts ausmacht und ist damit größer als das Abkommen zwischen den USA, Mexiko und Kanada bzw. der Europäischen Union. Aus globaler Sicht stellt es einen wichtigen Schritt in Richtung einer umfassenderen regionalen Integration dar. Es signalisiert aber auch, dass Asien die Handelsliberalisierung weiter vorantreibt und sich dabei das globale wirtschaftliche Gravitationszentrum weiter nach Osten hin verschiebt.

Dazu passen die jüngsten Wirtschaftsdaten aus **China**, die eine stetige Erholung der Wirtschaft widerspiegeln. Zudem reflektiert der Datenfluss vom Oktober, dass sich die Wachstumsbelegung auf den inländischen Verbrauch bzw. den Dienstleistungssektor ausgeweitet hat. Erwartungsgemäß sollte sich das Wirtschaftswachstum im 4. Quartal 2020 in Richtung des Potenzialwachstums von 6 % für das Gesamtjahr bewegen. Diese Erholung dürfte aber auch maßgeblichen Anteil daran haben, dass bis Ende Q3 mehr als zwei Drittel des 10-prozentigen Einbruchs der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr rückgängig gemacht werden konnten. Nichtsdestotrotz, es scheint ein langer und steiniger Weg in Richtung vollständiger Konjunkturerholung zu werden. Vor dem Hintergrund eines nachlassenden geld- und fiskalpolitischen Impulses, eines Abebbens der

Aktuelle Publikationen



Deutsche Aktien, deutsche Wirtschaft – krisenerprobt

Wir schreiben das Jahr 2020. Die ganze Welt wird von einem kleinen Virus in Atem gehalten, das massive Auswirkungen auf die Weltkapitalmärkte und die Wirtschaft hat, natürlich auch die deutsche. Vor dem Hintergrund der vergangenen 70 Jahre ist das allerdings nicht die einzige Krise, die der deutsche Aktienmarkt zu meistern hatte, erinnert Hans-Jörg Naumer, Leiter der Kapitalmarktanalyse bei Allianz Global Investors.



ARD-Börse: Internationaler Wochenrückblick vom 13.11.2020

Stefan Scheurer im Gespräch mit der ARD-Börse über China im Kontext des internationalen Wochenrückblicks.



Künstliche Intelligenz für mehr Nachhaltigkeit

Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit – was auf den ersten Blick nur wenig gemeinsam zu haben scheint, eröffnet auf den zweiten Blick große Chancen. Dr. Hans-Jörg Naumer erläutert in seinem Beitrag, wie Künstliche Intelligenz genutzt werden kann, um unsere Gesellschaft und Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten.

aufgestauten Güternachfrage und eines weiterhin fragilen Dienstleistungssektors rechnen wir daher mit einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in den kommenden Monaten. Dabei überwiegen die konjunkturellen Abwärtsrisiken, zumindest auf kurze Sicht, im Zuge der zuletzt deutlich verschlechterten Pandemieentwicklung in vielen Ländern.

Die ökonomischen Kosten der Pandemie dürften daher weiter steigen. Die Rufe nach einem weiteren US-Konjunkturprogramm werden lauter, während die Notenbanken nicht müde werden, taubenhafte Signale zu senden oder gar weitere expansive Schritte in Aussicht zu stellen.

Die Woche Voraus: Realökonomische Indikatoren wieder im Fokus

In der kommenden Kalenderwoche dürfte sich der Fokus nach Tagen des Aufwinds im Zuge der auflösenden Unsicherheit im Kontext der US-Wahl sowie der positiven Impfstoffnachrichten wieder verstärkt auf das COVID-19 Infektionsgeschehen bzw. die realökonomischen Indikatoren richten. In den **USA** startet die Woche mit diversen Früh- und Stimmungsindikatoren, insbesondere dem Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe (Mo), gefolgt vom Verbrauchervertrauen des Conference Boards (Di). Letzteres könnte sich angesichts der Tatsache, dass immer mehr Staaten Beschränkungen auferlegen, stärker eintrüben und letztendlich auch auf dem privaten Konsum lasten. Am Mittwoch stehen neben den wöchentlichen Arbeitsmarktdaten und den vorläufigen Auftragseingängen für langlebige Güter auch das Sitzungsprotokoll der US-Notenbank an.

In der **Eurozone** sind es vorwiegend die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe, auf denen das Interesse der Marktteilnehmer liegen dürfte (Mo). Die neuerlichen Beschränkungsmaßnahmen hingegen könnten sich negativ auf die Wirtschaftsstimmung (Fr) auswirken. Länderspezifisch liegt die Aufmerksamkeit in **Deutschland** auf dem ifo-Geschäftsklimaindex (Di) bzw. dem GfK-Verbrauchervertrauen (Do), während die vorläufigen Verbraucherpreise in **Frankreich** einen ersten Anhaltspunkt für die Zinssitzung der Europäischen Zentralbank im Dezember geben könnten. In **Asien** scheint der Datenkalender in der kommenden Woche spärlich besetzt zu sein – einzig die Verbraucherpreise im Großraum Tokio stehen Ende der Woche an (Fr).

Seit der US-amerikanischen Präsidentschaftswahl hat sich die Positionierung in riskanteren Vermögenswerten, zu denen auch Aktien zählen, deutlich ausgeweitet. So stieg laut der American Association of Individual Investors (AAII) der Anteil der „Bullen“ unter den US-Investoren – mit Blick auf die nächsten 6 Monate – allein in der letzten Woche von 38% auf 56%, während laut der aktuellen Umfrage der Bank of America unter Fondsmanager die Cash-Quote mit knapp 4% auf das Niveau vor COVID-19 gefallen ist. Im Zuge dessen konnten globale Aktienfonds jüngst den größten wöchentlichen Nettomittelzufluss der letzten 20 Jahre verzeichnen – 44,5

Milliarden US-Dollar (*siehe Grafik der Woche*). Während die positiven Nachrichten über anstehende Impfstoffe die Aussichten für die derzeit schwächelnde Ölnachfrage etwas aufgehellt haben, begünstigte dies auch eine weitere Versteilerung der Zinsstrukturkurven an den Anleihemärkten. Doch allem Optimismus zum Trotz, der Rückenwind könnte nachlassen: Eine flächendeckende Impfung benötigt Zeit und gemessen an den Relative-Stärke Indikatoren nähern sich die globalen Aktienmärkte einem überkauften Niveau. Das könnte zwischenzeitlich zu einzelnen Gewinnmitnahmen in den kommenden Wochen führen.

Rückenwind wünscht Ihnen, Ihr

Stefan Scheurer

Politische Ereignisse 2020

21 Nov: G20 Treffen in Saudi Arabien

30 Nov: OPEC Treffen

12 Dec: China Central Economic Work Congress

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

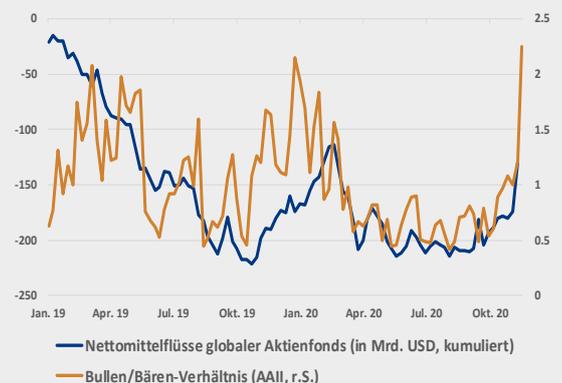
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

Positionierung deutlich ausgeweitet: globale Aktienfonds mit dem größten wöchentlichen Nettomittelzufluss der letzten 20 Jahre.



Quelle: EPFR, Refinitiv Datastream, AllianzGI Economics & Strategy.
(Daten per 19. November 2020)

Überblick über die 48. Kalenderwoche:

Montag		Prognose	Zuletzt	
EZ	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Nov P	--	54,8
EZ	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Nov P	--	46,9
EZ	Markit Gesamtindex	Nov P	--	50,0
FR	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Nov P	--	51,3
FR	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Nov P	--	46,5
FR	Markit Gesamtindex	Nov P	--	47,5
DE	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Nov P	--	58,2
DE	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Nov P	--	49,5
DE	Markit Gesamtindex	Nov P	--	55,0
UK	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Nov P	--	53,7
UK	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Nov P	--	51,4
UK	Markit Gesamtindex	Nov P	--	52,1
US	Chicago Aktivitätsindex	Okt	--	0,27
US	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Nov P	--	53,4
US	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Nov P	--	--
US	Markit Gesamtindex	Nov P	--	--
Dienstag				
FR	Geschäftsklima	Nov	--	90
FR	Verbrauchervertrauen	Nov	--	94
DE	Ifo Geschäftsklima	Nov	--	92,7
DE	Ifo Erwartungen	Nov	--	95,0
DE	Ifo Aktuelle Lage	Nov	--	90,3
US	FHFA Immobilienpreisindex (m/m)	Sep	--	1,5%
US	Conf. Board Verbrauchervertrauen	Nov	--	100,9
US	Richmond Fed Index	Nov	--	29
Mittwoch				
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Nov-21	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Nov-14	--	--
US	Lagerbestände Großhandel (m/m)	Okt P	--	--
US	BIP Annualisiert (q/q)	3Q S	--	33,1%
US	Private Konsumausgaben (q/q)	3Q S	--	40,7%
US	Auftragseingänge für langl. Güter (m/m)	Okt P	--	1,9%
US	Auftragseingänge für langl. Güter o. Transportwesen (m/m)	Okt P	--	0,9%
US	Einkommen privater Haushalte	Okt	--	0,9%
US	Konsumausgaben	Okt	--	1,4%
US	PCE Deflator (i/j)	Okt	--	1,4%
US	PCE Core Deflator YoY	Okt	--	1,5%
US	Neubauverkäufe (m/m)	Okt	--	-3,5%
US	FOMC Sitzungsprotokoll	Nov-05	--	--
Donnerstag				
EZ	Geldmenge M3 (i/j)	Okt	--	10,4%
DE	GfK Verbrauchervertrauen	Dez	--	-3,1
Freitag				
EZ	Wirtschaftsstimmung	Nov	--	90,9
EZ	Wirtschaftsstimmung verarb. Gewerbe	Nov	--	-9,6
EZ	Wirtschaftsstimmung nicht-verarb. Gewerbe	Nov	--	-11,8
FR	Verbraucherpreise (i/j)	Nov P	--	--
FR	Erzeugerpreise (i/j)	Okt	--	-2,4%
FR	Konsumausgaben priv. Haushalte (i/j)	Okt	--	-1,3%
IT	Verbrauchervertrauen	Nov	--	102,0
IT	Wirtschaftsstimmung	Nov	--	92,9
IT	Erzeugerpreise (i/j)	Okt	--	-3,8%
JN	Tokio Verbraucherpreise (i/j)	Nov	--	-0,3%
JN	Tokio Kern-Verbraucherpreise (i/j)	Nov	--	-0,5%

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.